

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Exanote Internetdienste, gültig ab 18. Juni 2014:

1. Geltungsbereich

1.1 Die Exanote Internetdienste, Inhaber Mark Schweizer, Helmholtzstrasse 5, 69120 Heidelberg, im folgenden „Anbieter“ genannt, bieten unter Ihrem Namen verschiedene Internetdienstleistungen (beispielsweise E-Mail-Postfächer oder E-Mail-Verteilerlisten; Einrichtung, Betrieb und Verwaltung von Servern) an. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Leistungen des Anbieters.

1.2 Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung und deren Einbeziehung wird ausdrücklich widersprochen, es sei denn, es wird eine gesonderte schriftliche Einbeziehung zwischen Anbieter und Kunden vereinbart.

1.3 Der Anbieter kann diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer vorherigen Frist von einem Monat nach Zugang einer entsprechenden Änderungsmitteilung beim Kunden ändern, soweit der Kunde dem nicht widerspricht. Widerspricht der Kunde der Änderung, ist der Anbieter berechtigt, Verträge mit dem Kunden mit Ablauf der für die Änderungsmitteilung geltenden Frist zu kündigen.

2. Vertragsschluss

2.1 Der Antrag des Kunden auf Abschluss des beabsichtigten Vertrags besteht in der Übermittlung seiner nach Zustimmung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters erfolgten elektronischen Bestellung. Diese wird vom Anbieter unmittelbar mit der entsprechenden Widerrufsbelehrung und einer Kopie seiner für den Vertragsschluss geltenden aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einer Bestellbestätigung bestätigt.

2.2 Der Vertrag kommt mit der ersten für den Kunden erkennbaren Erfüllungshandlung des Anbieters zustande, nicht jedoch vor Leistung einer gegebenenfalls mit der Bestellung vereinbarten Vorkasse.

3. Leistungsumfang und Vertragsänderung

3.1 Der Leistungsumfang ergibt sich aus der im Zeitpunkt der Bestellung geltenden Angebotsinformationen für das oder die bestellten Produkte oder Dienstleistungen des Anbieters. Der Anbieter trägt dafür Sorge, die Erreichbarkeit seiner Angebote in dem von ihm unterhaltenen Netz möglichst lückenlos sicherzustellen. Bei Nichterreichbarkeit der Angebote des Anbieters ist dieser dafür nur insoweit verantwortlich, als diese auf den von ihm betriebenen Teil des Netzes zurückzuführen ist.

3.2 Der Kunde ist für seinen Zugang zum Internet, über das er sich mit dem Netz des Anbieters verbindet, selbst verantwortlich und hat diesen selbst zu besorgen, wodurch dem Kunden möglicherweise weitere Kosten entstehen.

3.3 Soweit in den Angebotsinformationen des Anbieters Speicherkapazitäten oder Absolutwerte genannt sind, gelten diese als Maximalwerte der Summe von Nutzer- und Betriebsdaten wie beispielsweise Protokoll- und Steuerdateien unter Einbeziehung eines für die Betriebssicherheit angelegten Pufferbereichs, dessen Größe zehn Prozent des genannten Maximalwerts in der Regel nicht überschreitet.

3.4 Der Anbieter hat das Recht, seine Leistungen zu erweitern oder Verbesserungen vorzunehmen, wenn diese dem technischen Fortschritt dienen oder zur Gewährleistung der Betriebssicherheit oder dem Ausschluss von Missbrauch der Leistungsangebote des Anbieters notwendig erscheinen, oder der Anbieter aufgrund gesetzlicher Vorschriften hierzu verpflichtet ist.

3.5 Der Anbieter hat das Recht, sich zur Leistungserbringung in beliebigem Umfang Dritter zu bedienen.

3.6 Der Anbieter hat das Recht, seine Pflichten und Rechte aus dem Vertrag auf einen oder mehrere Dritte übertragen, sofern er eine solche Vertragsübernahme dem Kunden einen Monat im Voraus mitteilt. Der Kunde hat das Recht, den Vertrag mit Wirkung zum Zeitpunkt der Vertragsübernahme zu kündigen.

4. Entgelte, Zahlungsverzug, Rechnungslegung und Tarifwechsel

4.1 Die Nutzung der Dienstleistungen des Anbieters erfolgt entsprechend der in der Bestellbestätigung oder Zahlungsinformation genannten Entgelte. Die Entgelte sind dabei im Voraus fällig, soweit keine andere Fälligkeit vereinbart ist.

4.2 Kommt der Kunde mit der Bezahlung eines fälligen Entgelts in Verzug, hat der Anbieter das Recht, die Nutzung seiner Dienstleistungen teilweise oder ganz zu sperren oder das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund fristlos kündigen.

4.3 Der Kunde erhält zu jedem Zahlungsvorgang eine elektronische oder schriftliche Rechnung.

4.4 Der Anbieter behält sich eine Änderung der Entgelte zum Beginn eines neuen Abrechnungszeitraumes vor und teilt geänderte Entgelte mindestens einen Monat vor Inkrafttreten auf demselben Wege mit wie seine Rechnungen. Widerspricht der Kunde der Änderung der Entgelte, ist der Anbieter zur sofortigen Kündigung berechtigt. Erhöhungen der Entgelte bewirken ein ausserordentliches Kündigungsrecht des Kunden mit einer Frist von zwei Wochen.

4.5 Eine Aufrechnung des Kunden mit eigenen Forderungen kann nur erfolgen, wenn diese Forderungen unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind.

4.6 Wünscht der Kunde einen Wechsel zu einer verfügbaren Dienstleistung mit einem anderen Tarif, ist dies am Ende des vorausbezahlten Zeitraums möglich. Der Wechsel zu einer Dienstleistung mit höherem Tarif ist jederzeit möglich.

5. Laufzeit und Kündigung

5.1 Der Nutzungsvertrag ist mit einer Frist von einem Monat zum Ende jedes Vorauszahlungszeitraums schriftlich kündbar. Der Vorauszahlungszeitraum beträgt, soweit nicht anders vereinbart, sechs Monate.

5.2 Der Nutzungsvertrag wird am Ende des Vorauszahlungszeitraums um einen weiteren Vorauszahlungszeitraum verlängert, sofern er zuvor nicht gekündigt wurde.

5.3 Verstösst der Kunde gegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters, hat dieser das Recht, den Nutzungsvertrag ohne Einhaltung einer Frist zu kündigen.

6. Datenschutz

6.1 Zur Dokumentation der Zustimmung des Kunden zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters, speichert der Anbieter die IP-Nummer des Rechners, von dem aus die Bestellung erfolgte und die vom Kunden angegebene Kontakt-E-Mail-Adresse und Bestelldaten in maschinenlesbarer Form.

6.2 Vom Kunden angegebene Daten zu seiner Person oder Anschrift oder weitere im Bestellformular angebbare Daten werden maschinell gespeichert und verarbeitet. Diese Daten werden nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Kunden an Dritte weitergegeben.

6.3 Für die Rechnungslegung erforderliche Daten und Informationen aus dem Betriebsablauf und über die Nutzung seiner Dienste speichert und verarbeitet der Anbieter maschinell entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen.

6.4 Für den Fall, dass Dritte an den Anbieter wegen Rechtsverletzungen des Kunden herantreten, ermächtigt der Kunde den Anbieter bereits jetzt, die Kontaktdaten des Kunden herauszugeben. Darüber hinausgehende Daten wird der Anbieter nicht weitergeben, soweit er hierzu nicht gesetzlich oder gerichtlich verpflichtet wird. Vor der Weitergabe von Kontaktdaten wird der Anbieter den Kunden rechtzeitig informieren, sodass der Kunde den Dritten direkt kontaktieren kann.

6.5 Dem Kunden ist bekannt, dass bei Datenübertragungen im Internet für die daran Beteiligten die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlicher Daten auch ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Der Kunde nimmt dieses Risiko in Kauf.

7. Haftungsbeschränkung

7.1 Der Anbieter haftet nur für von ihm grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachte Schäden, nicht jedoch für Schäden, die durch technisch bedingte Störungen, Ausfälle oder Leistungseinschränkungen oder höhere Gewalt verursacht werden.

7.2 Der Umfang der Haftung ist auf den üblicherweise entstehenden Schaden, höchstens jedoch auf die Summe der im letzten Jahr für die Leistung gezahlten Entgelte beschränkt.

7.3 Das Vorstehende gilt nicht für Personenschäden, die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz sowie für den Fall der Übernahme einer ausdrücklichen Garantie.

7.4 Die gesetzliche Haftungsbegrenzung gemäß der Telekommunikationskundenschutzverordnung bleibt hierdurch unberührt.

7.5 Der Anbieter haftet nicht für die korrekte Funktion von Infrastrukturen oder Übertragungswegen des Internets oder des Kundens, die nicht in seinem Verantwortungsbereich liegen.

7.6 Dem Kunden obliegt die angemessene Sicherung seiner Daten. Der Anbieter haftet nicht für Schäden, welche durch teilweisen oder vollständigen Verlust von Daten des Kunden entstehen.

8. Datenverarbeitung

8.1 Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass der Anbieter ihm in zumutbarem Umfang Mitteilungen an eine seiner E-Mail-Adressen sendet. Die Mitteilungen gelten als zugestellt, sobald sie im Postfach der Empfangsadresse eingegangen und somit verfügbar sind, ungeachtet des Zeitpunkts, an dem der Kunde solche Mitteilungen tatsächlich abrufen. Zieht der Kunde sein Einverständnis hierzu zurück, ist der Anbieter zur fristlosen Kündigung berechtigt.

8.2 Dem Kunden ist bekannt, dass der Anbieter E-Mail-Nachrichten filtert, um den Empfang unerwünschter oder schädlicher E-Mail-Nachrichten abzuwenden. Der Kunde ist sich bewusst, dass diese Filterung auch fehlerhaft den Empfang vom Kunden erwünschter E-Mail-Nachrichten verhindern kann. Dennoch erteilt der Kunde dem Anbieter hiermit die Erlaubnis und ausdrückliche Zustimmung zur Filterung seiner eingehenden E-Mail-Nachrichten. Auf Anfrage ist der Anbieter bereit, im Rahmen seiner technischen Möglichkeiten und in zumutbarem Umfang individuelle Anpassungen der Filterung vorzunehmen. Zieht der Kunde seine Zustimmung hierzu zurück, ist der Anbieter zur fristlosen Kündigung berechtigt.

9. Verpflichtungen des Kunden

9.1 Der Kunde ist für von ihm über das Internet übermittelte Inhalte selbst verantwortlich.

9.2 Im Übrigen ist die Nutzung der Dienstleistungen des Anbieters grundsätzlich frei im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, behördlicher Anordnungen und etwaiger vertraglicher Abreden mit dem Anbieter.

9.3 Dem Nutzer ist es nicht gestattet, die vom Anbieter zur Verfügung gestellten Dienstleistungen missbräuchlich zu benutzen. Als Missbrauch gilt u.a.:

-Der Versand von E-Mail-Werbung an Dritte, sofern diese sich nicht mit der Zusendung einverstanden erklärt haben (SPAM), bzw. der Versand von E-Mail-Nachrichten mit gefälschtem Absender.

-Der Einsatz oder die Bewerbung von automatischen Wählprogrammen (Dialern) oder Viren oder Software, deren Vertrieb nach § 95a UrhG untersagt ist.

-Die Nutzung zum Zwecke der Computersabotage oder des unbefugten Zugriffs auf andere mit dem Internet verbundene Rechner, sowie vergleichbare Handlungen oder Vorbereitungen dazu, die geeignet sind für eine rechtswidrige Handlung genutzt zu werden.

-Die Verbreitung pornographischer oder die nicht genehmigte Verbreitung urheberrechtlich geschützter Werke, die nicht genehmigte Nutzung marken- und namensrechtlich geschützter Bezeichnungen, sowie die Nutzung des Anbieters zum Zwecke von Politik, die den Gedanken von Toleranz und Völkerverständigung widerspricht.

9.4 Ein Missbrauch liegt bereits dann vor, wenn die tatsächliche Handlung über die Leistungen anderer Anbieter vorgenommen wurde, die damit im Zusammenhang stehenden Internet-Domains oder E-Mail-Postfächer aber dem Kunden zugeordnet werden können.

9.5 Im Falle missbräuchlicher Nutzung ist der Anbieter berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen. Sollte ein dringender Verdacht des Missbrauchs bestehen, ist der Anbieter berechtigt, seine Leistungen bis zur Klärung der Umstände teilweise oder vollständig einzustellen. Ein Erstattungsanspruch für die gesperrte Zeitdauer besteht in diesem Fall nicht.

9.6 Der Kunde stellt den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter aus der Verletzung von Rechten durch die vom Kunden über das Internet dargebotenen bzw. übermittelten Inhalte auf erstes Anfordern frei. Die Freistellung erfolgt in der Weise, dass der Kunde dem Anbieter den gesamten durch die Inanspruchnahme seitens des Dritten entstehenden Aufwand einschließlich anfallender Kosten der Rechtsverteidigung zu ersetzen hat.

9.7 Teilt der Anbieter dem Kunden zur Nutzung seiner Angebote Zugangsdaten mit, verpflichtet sich der Kunde, diese unmittelbar nach Erstgebrauch zu ändern und vor Verlust, Missbrauch und dem Zugriff Dritter zu schützen. Die Weitergabe von Zugangsdaten ist dem Kunden nur mit schriftlicher Zustimmung des Anbieters erlaubt. Hieraus entstehende Schäden hat der Kunde selbst zu verantworten.

10. Gerichtsstand und anzuwendendes Recht

10.1 Zahlungs- und Erfüllungsort ist für beide Seiten Heidelberg. Gerichtsstand ist Heidelberg, soweit es sich für den Kunden um ein Handelsgeschäft handelt.

10.2 Es gilt deutsches Recht; ausgeschlossen ist die Anwendung von UN-Kaufrecht.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages oder dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die betreffende Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem angestrebten Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt.